

# Presseerklärung

der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft  
Landesverband Brandenburg



Potsdam, 26.08.2020

## **GEW Brandenburg: Vom MBS angekün­digten Entlastungen der Lehrkräfte und der Schulen greifen nicht! Das Gegenteil ist der Fall!**

Vor dem Hintergrund der besonderen Belastungen in der Corona-Pandemie hatte das MBS Maßnahmen zur Entlastung und Reduzierung der Bürokratie der Lehrkräfte und der Schulen angekündigt. Diese greifen nicht, das Gegenteil ist der Fall. Mit den Vorgaben des MBS für das laufende Schuljahr und die umfangreichen Lernstandsfeststellungen sowie der damit verbundene hohe Korrekturaufwand hat die Arbeitsbelastung der Lehrkräfte sich wesentlich erhöht. Die Zahl der Überlastungsanzeigen und der Beschwerden der Lehrkräfte hat deutlich zugenommen. Die GEW Brandenburg fordert das MBS nachdrücklich auf, unverzüglich konkrete zusätzliche Maßnahmen zur Entlastung der Lehrkräfte und Schulen vorzugeben.

**GEW-Chef Fuchs: „Die Lehrkräfte in den Schulen arbeiten schon jetzt an der Belastungsgrenze. Bei vielen Lehrerinnen und Lehrern ist diese bereits überschritten. Die angespannte personelle Situation, die Einarbeitung der vielen Lehrkräfte mit Seiteneinstieg, die Entwicklung unterschiedlicher Szenarien zur Absicherung des Unterrichts in der Pandemie und die Entwicklung von individuellen Förderkonzeption für die Schülerinnen und Schüler lasten die Schulen aus. Statt wirksame Maßnahmen zur Entlastung der Lehrkräfte und Schulen zu treffen, werden die Belastungen durch bürokratische Vorgaben und viel zu umfangreiche Lernstandsfeststellungen weiter erhöht. Die Vorgaben und der Umfang der Lernstandsfeststellungen und der Zeitdruck der unnötigen Berichterstattungen verkehren das sinnvolle Instrument in sein Gegenteil. Die Lehrkräfte brauchen Zeit für die Erarbeitung und Umsetzung der individuellen Förderpläne in diesem Schuljahr und nicht für das Abarbeiten formalisierter Bürokratie. Berichte sind nicht wichtig, wichtig sind die Lösungen vor Ort. Es erfüllt uns mit großer Sorge, dass der Krankenstand in den Schulen sich aktuell weiter erhöht. Wir sind erst am Beginn des Schuljahres und man kann davon ausgehen, dass sich die personelle Situation zur Absicherung des Unterrichts weiter verschärfen wird. Es macht daher überhaupt keinen Sinn, die Arbeitsbelastungen immer weiter zu erhöhen. Die Schulen müssen sich auf das Wesentliche konzentrieren können. Das setzt voraus, dass unverzüglich Maßnahmen zur weiteren Entlastung der Lehrkräfte und zum Abbau der Bürokratie in den Schulen getroffen werden.“**

Für Rückfragen stehen wir Ihnen zur Verfügung: Günther Fuchs Mobil: 0171 2134176

---

GEW Brandenburg

Postanschrift: Postfach 60 07 69 • 14407 Potsdam • Hausanschrift: Alleestraße 6 A • 14469 Potsdam

Telefon: (0331) 27184 – 0 • Fax: (0331) 27184 – 30

Internet: <http://www.gew-brandenburg.de> • E – mail: [info@gew-brandenburg.de](mailto:info@gew-brandenburg.de)